Deutsche Namen in Montbeliard

Die vierhundertjährige württembergische Verwaltung hat in Montbeliard, dem ehemaligen Mömpelgard doch Spuren hinterlassen, wie eine Auswahl aus fast 5oo deutsche Namen im Telefonbuch von Montbeliard beweisen:

Armbruster
Alzinger
Bamberger
Biedermann
Biernackl
Biesinger
Boxberger
Brandtstetter
Buchwalder
Burggraf
Fluckinger
Frankelbach
Gigenkranz
Ginsburger
Grienenberger
Guthwasser
Haubensack
Hochstrasser
Holzacker
Karbacher
Klingenmeyer

Kloppenstein
Kopferschmitt
Kornprobst
Lautenschlager
Ramstein
Reinhardt
Liebermann
Manderscheidt
Meistermann
Nußbaumer
Oberdorf
Ostermann
Reisser
Riebstein
Ringenbach
Rodenmacher
Rothstein
Scheidegger
Schlumberger
Schneckenberger
Schulzendorf

Schwartzmann
Silbernagel
Stilgenbauer
Hirschberger
Tausendfreund
Trautmann
Überschlag
Waldmann
Wegmüller
Weißgerber
Westerkloppe
Wettstein
Winterberger
Winterstein
Wolff
Würtz
Zechmeister
Ziegelmeyer
Zilbermann
Zimmermann
Zwiebel

Frau Süß z. w. V.

Hermann Bangert
67071, ~~Poststr.~~ 13

Ludwigshafen-Oggersheim, den 5.Jan.1999

STADT LUDWIGSBURG
Kulturamt
Eingang: 11. JAN. 1999
1 2 3 4 5 6 7 8
A R U

An das

Kulturamt "Städtepartnerschaft der
Stadt Ludwigsburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anbei schicke ich Ihnen ein Telefonbuch des Bezirks "Doubs" in Frankreich, welches die Stadt Montbéliard enthält. Damit hat es folgende Bewandnis.
Ich besuche zur Zeit als SeniorenStudent die Vorlesungen über Geologie an der Universität Mannheim. Eines Tages war von dem französischen Naturforscher Georges de Cuvier,* worauf ich die Hand erhob und erklärte das sei ein Deutscher gewesen, der in den Jahren 1786/92 an der Stuttgarter Universität als Georg Küfer Studiert hätte.

*die Rede

Nun, die genaueren Nachforschungen ergaben, daß er im damaligen Mömpelgard (heute Montbéliard) in der Freigrafschaft Burgund (Heute Franche Compté) im Jahre 1769 geboren wurde. Da dieses Gebiet fast vier Jahrhunderte lang (!) zu Württemberg gehörte, durfte er als guter Schüler an der Universität der Landeshauptstadt Stuttgart studieren. Sein Weg fuhrte ihn später als Hauslehrer in die Normandie und von da nach Paris, wo er sich als Naturforscher einen Namen machte und von Napoléon in den Adelsstand (Baron de) erhoben wurde.
Da mir die Sache keine Ruhe ließ und ich mir sagte, wenn in der Pfalz in nur zwei Jahrzehnten französischer Herrschaft so viel hängen geblieben ist, wieviel mehr müßte dies in Mömpelgard in vier Jahrhunderten württembergischer Herrschaft der Fall gewesen sein. So ließ ich mir kurzerhand das dortige Telefonbuch schicken um einmal zu sehen wieviele deutsche Namen darin noch enthalten waren. Das Ergebnis war verblüffend und ist in dem beiliegenden Heft festgehalten. Um mich bei meinem Professor für meine Voreiligkeit zu entschuldigen stellte ich einige heraus ragende Namen zusammen, wie aus dem ebenfalls beiliegenden Blatt ersichtlich.
Nun hat mich natürlich weiter interessiert, ob aus der damaligen Zeit, als Mömpelgard württembergisch verwaltet wurde, was immerhin schon vor über zwei Jahrhunderten beendet wurde, noch Verbindungen mit Württemberg vorhanden sind, beziehungsweise, ob nicht gar eine Städtepartnerschaft aus diesem Grunde besteht. Eine diesbzügliche Antwort auf meine entsprechende Anfrage bei der Stadtverwaltung der Ville de Montbéliard erhielt ich kürzlich ~~eine Antwort~~ mit der Auskunft, daß eine solche Partnerschaft mit der Stadt Ludwigsburg besteht und zwar als erste Deutsch-französische Städtepartnerschaft überhaupt, die im Jahre 2000 sogar 50 Jahre alt wird.
Ich hoffe daher, daß meine Geschichte für Sie von einigem Interesse sein wird und würde mich freuen, wenn ich im nächsten Jahre vielleicht eine Festschrift oder etwas Ähnliches von Ihnen erhalten würde.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Hermann Bangert